

Is there any love in your heart?

ZoroxRobin (SanjixNami)

Von KayaMephis

Kapitel 41: Third seeagain

Heho!

Hier kommt endlich das 41. Kapitel (41 schon? o.O Boah...). Ich war in den letzten Tagen nicht oft zu Hause, weshalb es etwas länger gedauert hat. *drop* Nyo, viel Spaß!

<Mit einem mehr oder minder lauten Rummsen landeten ein schlotternder Lysop, zwei ohnmächtige Piraten namens Nami und Sanji und ein fröhlich grinsender Ruffy vor den sieben anderen.>

Wenige Sekunden nach dem überraschenden Auftreten der vier Strohüte entgleisten drei Personen in der Halle die Gesichtszüge. Lysop sah aus, als würde er gleich in Tränen ausbrechen – ob vor Glück, weil er Nico Robin, Chopper und Zorro anwesend sah, oder vor Angst, weil ihm Serre Cruelle ins Auge fiel, war schwer festzustellen. Choppers Gesichtsausdruck ähnelte dem des Kanoniers, wohl aus ähnlichen Gründen. Nun hätte man meinen können, dass auch die Archäologin in ungläubiges Starren verfallen würde, doch sie blieb äußerlich unbeeindruckt. In ihrem Kopf wirbelten schon wieder zu viele Gedankenstränge und unausgesprochene Vermutungen umher, als dass sie auf die Konfrontation auch noch übertrieben emotional hätte reagieren können.

Nein, es war Ruffy. Eben noch grinsend, nahm sein Gesicht sofort einen demütigen Ausdruck an, als er den schwarzgefederten Herrscher erblickte. „Mein Gebieter“, brachte er mit niedergeschlagenen Augen hervor, stieg langsam von seinem Serre und ging auf die Knie nieder. „Ich bin bereit, Eure Anweisungen zu erhören.“ Mehr war es nicht, doch diese wenigen Worte drückten die volle Untergebenheit des Strohutjungen gegenüber Serre Cruelle aus. Nur dadurch und durch Ruffys Verhalten wurde die Schwarzhaarige aus ihrer Starre gerissen und ihr entwichte ein ungläubiges „Wie bitte?“ War das wirklich ihr Käpt'n, der da vor ihr stand, oder besser kniete?

„Ah, wie ich sehe, bist du eingetroffen und hast auch gleich den Rest unserer kleinen Piratentruppe mitgebracht.“ In Serre Cruelles Stimme lag sichtliche Freude – offenbar hatte er auf Ruffys Erscheinen gewartet. Das Wort 'Rest' irritierte Nico Robin. Dann müssten es doch auch noch – doch im selben Augenblick fielen ihr ein leuchtend roter und ein blonder Haarschopf ins Blickfeld. Sie erschrak erneut. Das waren Nami und

Sanji, die da regungslos auf den Rücken der gelbgefiederten Serres lagen. Ein dumpfes Gefühl machte sich in ihrem Magen breit, drohte ihr Übelkeit zu bereiten. Zwei weitere Mitglieder der Strohhutbande waren außer Gefecht, und das wohl auch schon für eine lange Zeit, bedachte sie den Flug von der Flying Lamb bis zu der Halle, in der sie sich momentan befanden. Das schienen schwere Verletzungen zu sein.

Chopper reagierte mit einem entsetzten Aufschrei, erneut bahnten sich Tränen seine Wangen hinunter. Das seltsame Verhalten Ruffys – er hatte es zwar an Bord der Flying Lamb schon erlebt, doch jetzt erreichte ihn die volle Tragweite – und auch seine beiden Mitstreiter, die so hilflos waren, gingen ihm ans Herz. Das war einfach zu viel für ihn.

Serre Cruelle überging die Sekunden, in denen sich viele neue Fragen in den Köpfen der Mannschaft bildeten, galant, indem er dem weißen Serre einen raschen Blick zuwarf und sich danach ein sanftes Lächeln auf seine harten Züge legte. Er wartete.

„Was – was ist denn hier los?“, brachte Lysop endlich mit zittriger Stimme zustande. Sine Gliedmaßen schlackerten merkwürdig und ihn überkam eine Gänsehaut. Er hatte ja viel erwartet, aber gleich auf den gesamten Rest der Strohhutbande zu stoßen, und dann auch noch in der Konstellation mit Serre Cruelle, brachte ihn doch etwas aus der Fassung. „Was willst du... denn schon wieder hier? Lass-“ Doch sein überstürzter Wortschwall wurde jäh durch einen Blick aus schwarzen Augen gestoppt. Dem Kanonier ging ein Ruck durch den gesamten Körper und er verstummte, bestürzt darüber, wie er sich zu diesen Worten hatte hinreißen lassen können.

Serre Cruelle drehte seinen Kopf wieder der Archäologin zu. Sie war das Objekt, das momentan von größtem Interesse, oder besser Wichtigkeit, war. Die anderen Strohhüte und ihre Sorgen waren ihm gleich, sollten sie sich doch ihren Teil denken. „Ich hoffe, ihr seid nun fertig mit eurer Begrüßungsorgie. Ich allerdings... Ich bin noch nicht fertig mit dir, Nico Robin!“ Er sah sie an und sie sah zurück, wieder voll konzentriert auf Serre Cruelle und seine Worte. Wieder verbannte sie die Umgebung und war bereit, seiner Geschichte zu lauschen, wenn diese sie und die anderen doch hier herausbrachte.

„Wo waren wir, als wir durch Ruffys Eintreffen unterbrochen wurden?“ Er warf einen schnellen Blick auf den Käpt'n der Flying Lamb, der immer noch mit gesenktem Haupt einige Meter von ihm entfernt kniete. „Genau!“ Er mimte Schusseligkeit, als sei es ihm gerade erst wieder eingefallen. „Ich erzählte dir, wir hätten uns verwandelt und besäßen nun die Stärke um die Teufelsfrüchte und die dazugehörigen Kräfte zu vernichten. Es war wirklich so.“ Er schlug für einige Sekunden die Lider nieder. „Natürlich waren wir nicht von Anfang an mit den uns gegebenen Mächten vertraut. Doch mit der Zeit verirrten sich einsame Seeleute auf die Cliffs of Mist. Sie hatten... Teufelskräfte!“ Beim langamen Aussprechen dieses Wortes glimmte in seinen dunklen Augen ein Funken. „Und wir stellten fest, wie leicht es war, sie zum Aufgeben zu zwingen, ja, sie zu einem der unsrigen zu machen.“

Und so wuchs unsere Bruder- und Schwesternschaft über lange Zeit“, sinnierte er weiter. Mittlerweile hatte er – unfreiwillig – weitere gebannte Zuhörer gefunden. Lysops Augen waren riesengroß, in einer merkwürdig gebeugten Haltung saß er erstarrt auf dem Serre sans Ame und hörte dem schwarzgefiederten Diktator zu. Doch er war nicht allein.

Zwei leicht zusammengekniffene braune Augen ruhten auf dem schillernden Hinterkopf. Sie starrten ihn schon geraume Zeit an, genaugenommen seit ihr Besitzer, besser ihre Besitzerin, die große Halle betreten hatte.

Doch Nami hatte kein Wort gesagt und auch kaum einen Laut von sich gegeben, seit sie in einer äußerst unbequemen Lage hinter Ruffy liegend von dessen Serre durch den Tunnel und schließlich in die Halle mit den vielen Zellen geflogen worden war. Sie nahm die neuen Informationen auf, wie sie ihr gegeben wurden. Da waren Nico Robin und Zorro, sie gebannt lauschend, er aus bisher nicht bekannten Gründen blutend und schwer atmend am Boden liegend.

Da war Chopper, mit tränenverschmierten Wangen neben der Archäologin sitzend. Wahrscheinlich hatte ihn der Zustand des Schwertkämpfers so zum Weinen gebracht. Sie ließ den Blick durch die Halle schweifen, über die merkwürdigen Zeichen an der Decke, das Geröll, das überall herumlag und brachte ihre dunklen Augen schließlich auf Serre Cruelle und seinem Gefolge zum Stehen. Da stand er, selbstsicher und erhaben und erzählte der älteren Frau der Strohhutbande irgendetwas über die Teufelsfrüchte und seinen Hass auf sie.

Dann gab es noch Lysop. Ihn hatte sie schon länger beobachten können. Nein, beobachten nicht, aber sie hatte sich schon länger in seiner Anwesenheit befunden, immerhin waren sie gemeinsam mit den Serres geflogen, sie und Ruffy allerdings vor Lysop.

Ja, ihr Käpt'n... Sein merkwürdiges Gehabe war ihr schon aufgefallen, als sie von einem Ziehen in der Lunge gepeinigt während des Flugs die Augen aufgeschlagen hatte. Zunächst hatte sie nicht gewusst, wo sie sich befand, was geschehen war oder wo sie hingeflogen wurde. Doch sie hatte die Serres erkannt. Ruffy auf einem von ihnen zu wissen, war ihr merkwürdig vorgekommen. So hatte sie sich still verhalten. Hatte sie auch sonst ein aufbrausendes Temperament konnte die Rothaarige sich zügeln, was manch einer sicherlich nicht von ihr gedacht hätte.

Doch eines bereitete ihrem nun so seltsamen kühlen Verstand Schmerzen. Zu wissen, dass Sanji nur wenige Meter neben ihr lag – allerdings immer noch ohnmächtig – bereitete ihr Kummer, von dem sie nicht gedacht hätte, dass sie ihn einmal erfahren würde. Natürlich machte sie sich Sorgen um ihre Mannschaftsmitglieder. Doch durch ihre neue, eigentlich noch vollkommen fremde Beziehung zu dem Smutje nahm sie sein Leid viel deutlicher wahr als sie es sonst getan hatte. Warum gab es nur so viele Wege, auf die Liebe weh tun konnte?

Sie wollte zu ihm hinrasten, ihn umarmen und so wenigstens bei ihm sein, auch wenn er momentan nicht bei Bewusstsein war. Denn sie war sich sicher, das hätte ihm mit Sicherheit geholfen – das Unterbewusstsein spielte schon eine beträchtliche Rolle bei einem Menschen. Doch Nami durfte es nicht, was sie nur noch mehr schmerzte. Sie konnte momentan alles nur so hinnehmen. Die letzten Minuten hatte sie genug mitbekommen, auch wenn nach ihrem Aufwachen zu Anfang alles auf sie geprallt und es ihr wirklich schwer gefallen war, keine Fragen zu stellen, warfen sich auch noch so viele in ihrem Kopf auf. Natürlich war ihr Serre Cruelles Gefährlichkeit klar, hatte er doch Ruffy und Nico Robin – die ja beide nicht schwach waren – vor ihren Augen entführt. Er wollte sie haben, die Schwarzhaarige sogar töten. Doch warum?

Langsam wurden ihr durch die Worte des Diktators die Zusammenhänge klarer, sie waren nunmehr fast interessant. Doch die Navigatorin machte sich keine Illusionen; sie war in diesem Plan unwichtig. Die Mitglieder ihrer Crew, welche Teufelskräfte hatten, waren interessant. Dies versetzte Nami einen leichten Stich, fühlte sie sich mal wieder übergangen, nicht ernst genommen. Dennoch... Sie konnte den Gedanken nicht leugnen, dass es von Vorteil war, dass sie nicht im Mittelpunkt des Interesses stand. Weder Serre Cruelle, noch seine Untergebenen würden groß auf sie achten, zumal sie sich dazu erst einmal hätten umdrehen müssen...

Erneut kamen ihre braunen Augen auf dem Strohhutjungen zum Stehen. Mit einem leichten Seufzen sah sie ihn an und hätte sie sich sofort dafür schelten können. Selbst dieser Laut hätte sie verraten können. Hatte nicht Ruffys Hand gezuckt, sich sein Kopf bewegt, als wolle er sich umdrehen? Nami hätte aufschreien können. Jetzt musste sie sogar schon vor ihrem eigenen Käpt'n Angst haben. Es verstärkte ihren Drang, sich aufzurichten und in das Geschehen einzugreifen. Ihr ganzer Wille war gefordert, um diesen zwangähnlichen Impuls niederzukämpfen.

„Bald entdeckten wir eine häufig auftretende Tatsache“, fuhr Serre Cruelle langsam fort. „Menschen – Wesen –, die Teufelskräfte besaßen, wurden in vielen Fällen von der Marine gesucht. Sie waren skrupellose Geschöpfe, die ihre Kräfte missbrauchten, und auch häufig Piraten.“ Nico Robin meinte eine Betonung auf dem Wort 'Piraten' erkannt zu haben. Sie konnte sich aber auch täuschen. „So sammelten wir Steckbriefe und wollten die Gesuchten systematisch zur Strecke bringen. Bald merkten wir, dass diese Methode äußerst effektiv war.“ Er lachte auf, wie im Freudentaumel.

„Wir zogen genaue Informationen über unsere, ja, vielleicht schon Opfer ein.“ Er zog die Brauen hoch und warf der Archäologin einen bedeutungsschweren Blick zu. Und sie verstand. Natürlich, deswegen war alles auf diese Weise passiert. Ihre Augen wurden glasig, als sie gedanklich rekonstruierte. Deswegen kannten die Serres ihr Verhalten, ihre Sichtweisen und auch ihre Art zu sprechen und widersprechen so gut. Das war wahrlich geschickt. So konnte unter guten Umständen sogar ein willentlicher Anschluss des 'Opfers' bei den Serres erreicht werden. Diese Vögel waren intelligent, sie verstanden es, mit allen Mitteln das zu bekommen, was sie wollten.

Doch es waren nicht nur diese Dinge, die Nico Robin jetzt klar wurden. Nein – ihr ging noch ein weiteres Licht auf, eines, das nicht unerheblich war.

Tja, was meint Robin hier? Habt ihr bisher aufmerksam gelesen, müsstet ihr es wissen...

Und da euch interessiert hat, was mit Nami und Sanji ist, habe ich dies hier - zumindest teilweise - hineingebracht. Ich hoffe, es hat euch gefallen. ^^

Lob und Kritik sind immer erwünscht.

Man sieht sich, Kaya